

Maras/Pampashase (*Dolichotis patagonum*)

Aussehen:

- relativ große Tiere (65-75 cm) mit langen, dünnen Beinen
- sie wiegen im Durchschnitt 9-16 kg
- das Fell ist auf der Oberseite grau, am Bauch weißlich und endet in einem mit weißen Fell umrandeten Schwanz
- hasenähnliche Tiere



Lebensweise:

- leben tagaktiv
- gesellige Tiere, die meist paarweise leben, zur Jungenaufzucht bilden sie manchmal vorübergehend Kolonien
- Maras sind wahrscheinlich lebenslang monogam, d.h. sie haben nur einen Partner zur Paarung mit dem sie immer zusammen anzutreffen sind
- sie halten sich immer in räumlicher Nähe beieinander auf
- Maras haben keine eigenen Territorien, die sie verteidigen müssen
- die einzelnen Paare verteilen sich räumlich und treffen so nicht aufeinander
- Pampashasen ähneln in ihrer Art, ihrem Aussehen und ihrer Lebensweise Huftieren

Nahrung:

- Maras sind „Grasfresser“
- sie ernähren sich ausschließlich von Gräsern, Kräutern und Blättern
- sie legen täglich auf ihren Weidegängen lange Strecken für die Nahrungsaufnahme zurück

Fortpflanzung:

- Paarung nur mit dem gleichen Männchen
- Maras sind bereits nach 1 ½ bis 3 Monaten geschlechtsreif
- Tragezeit: 52-93 Tage
- Jungenanzahl: meist 1-2, selten bis zu 4 weit entwickelte Jungtiere (geöffnete Augen, können ihre Körpertemperatur selbst regulieren) pro Wurf
- Maras werfen ihre Jungen zwischen August bis Oktober
- Weibchen legen für die Jungtiere Baue an; Jungen werden vor dem Bau geboren und ziehen sich selbst in die Höhlen zurück
- es leben meist viele Jungtiere verschiedenen Alters von unterschiedlichen Elterntieren zusammen in einer Höhle
- Weibchen kommen ein-bis zweimal täglich um nur ihre eigenen Jungen zu säugen

Verbreitung:

- feuchtes Grasland
- Grassteppen des Flach- und Berglandes
- beheimatet in Zentral- und Südargentinien

